


Fassadenweiß

Matte Fassadenfarbe für spannungsarme Beschichtungen.
 Leicht zu verarbeiten, diffusionsfähig, wetterbeständig nach VOB.

| | | | | | | |
|---|---|---------|--------------------|---------------|------|---------------------|
| Kenndaten nach DIN EN 1062-1 G ₃ E ₂ S ₁ V ₂ W ₃ A ₃ C ₀ | | | | | | |
| Bindemittel: | Wässrige Kunstharzdispersion nach DIN 55 947 | | | | | |
| Glanz (Reflektometerwert): Schichtdicke (fest): Korngröße nach ISO 787-7: Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (S_d-Wert): Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): Rissüberbrückung: Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (S_dCO₂): | G ₃ Matt E ₂ >50 µm =< 100 µm S ₁ <100 µm fein V ₂ mittel W ₃ niedrig ≤ 0,1 A ₃ > 500 µm C ₀ keine Anforderung | | | | | |
| Dichte: | Ca. 1,43 g / cm ³ | | | | | |
| Farbton / Gebinde: | Weiß / 12,5 l | | | | | |
| Tönungsbasen / Gebinde: |  Tönbar über Ultra mix in Basis P, M, T / 12,5 l | | | | | |
| Abtönfarben: | Ultra color Farbsystem oder IMPARAT-Vollton- und Abtönfarbe. | | | | | |
| Verarbeitung: | Streichen, Rollen, Spritzen. | | | | | |
| Verbrauch: | Ca. 150 ml/m ² pro Arbeitsgang auf glatten Flächen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln. | | | | | |
| Verdünnung: | Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Wasser. Spritzen: siehe Tabelle. | | | | | |
| Spritzart: Düsengröße: Spritzdruck: Spritzwinkel: Verdünnung: | <table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">Airless</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0,021 – 0,026 inch</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">150 – 200 bar</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">50 °</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Bis 10 % mit Wasser</td> </tr> </table> | Airless | 0,021 – 0,026 inch | 150 – 200 bar | 50 ° | Bis 10 % mit Wasser |
| Airless | | | | | | |
| 0,021 – 0,026 inch | | | | | | |
| 150 – 200 bar | | | | | | |
| 50 ° | | | | | | |
| Bis 10 % mit Wasser | | | | | | |
| Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung: +5° C (Umluft und Untergrund) | | | | | | |
| Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit): | | | | | | |
| Überarbeitbar nach: 4 – 6 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger. | | | | | | |
| Beschichtungsaufbau: | | | | | | |
| Siehe Rückseite. | | | | | | |
| Reinigung der Werkzeuge: | | | | | | |
| Mit Wasser. | | | | | | |
| Lagerung: | | | | | | |
| Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebilde gut verschließen. | | | | | | |
| Wichtige Verwendungshinweise: Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit Fassadenweiß ausgehärtet sein. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißlichen Abläufern oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahe liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. | | | | | | |
| Sicherheitshinweise für den Verarbeiter: Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen. | | | | | | |
| Erfüllt die VOC-Richtlinien: EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 40 g/l VOC. | | | | | | |
| Produkt-Code: | M-DF02 | | | | | |

Fassadenweiß Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

| Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe) | | Außenflächen |
|---|--|--|
| Untergründe | Untergrundvorbereitung | Grundbeschichtung |
| Mineralische Putze nach DIN 18550: | | |
| Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel | Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen. | Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾ |
| Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II) | Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. | Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾ |
| Sonstige mineralische Untergründe: | | |
| Beton – saugend | Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen | Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾ |
| Beton – nicht saugend | | IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾ oder IMPARAT- Grundierweiß-QF ¹⁾ , 2:1 wasserverdünnt. |
| Sichtmauerwerk: | | |
| Kalksandstein | Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten). | Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾ |
| Ziegelmauerwerk | Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten). | Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾ oder mit IMPARAT-Grundierweiß-QF ¹⁾ , ca. 2:1 wasserverdünnt. |
| Bauplatten: | | |
| Faserzement | Nass reinigen. | Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾ |
| als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen | | |
| Untergründe | Untergrundvorbereitung | Grundbeschichtung |
| Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze | Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger. | IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾ oder IMPARAT- Grundierweiß-QF ¹⁾ , ca. 2:1 wasserverdünnt. |
| als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen | | |
| Untergründe | Untergrundvorbereitung | Grundbeschichtung |
| Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen | Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund. | <i>Falls erforderlich.</i> – siehe <i>Erstbeschichtungen</i> – |
| | | <i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grund- beschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i> |
| | | ¹⁾ siehe entsprechende Technische Information |

Zwischenbeschichtung

Fassadenweiß bis 10 % wasserverdünnt.

Schlussbeschichtung

Fassadenweiß unverdünnt.